

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr 92

Neuenbürg, Mittwoch den 10. Juni 1914.

72. Jahrgang.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M 1.30,  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Gemeindefürsorge nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
Die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3. Spalte 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprechend Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphische Adressen:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Oppenau, 6. Juli. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat den Beschlusstwurf betr. die Fortsetzung der Reichsbahn von Oppenau über Ibach, Löhnerberg, Peterthal nach Griesbach einstimmig angenommen. Die Baukosten inkl. Verwaltungsaufwand sind veranschlagt zu 2 620 000 Mark, zu denen noch weitere 85 000 M. für Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel kommen.

Böckum, 9. Juni. Der 17 Jahre alte Klempner August Sander aus Linden a. d. Ruhr ist, wie jetzt feststeht, einige Tage vor Ostern von Werbern in die französische Fremdenlegion verschleppt worden. Der junge Mann richtete an seinen Vater einen Brief, in dem er mitteilt, daß er beim zweiten Regiment in Saïda in Algerien eingeteilt worden sei und die Nummer 15 662 bekommen habe. Wie er nach Frankreich gekommen sei, wisse er nicht. Er habe sich eines Morgens in einer Kaserne in Nancy wiedergefunden. Sander bittet seinen Vater um Beistand.

Der italienisch-albanische Zwischenfall, welchen die Verhaftung zweier italienischer Staatsangehörigen in Durazzo wegen ihrer Verbindung mit den Rebellen darstellte, gilt als wieder beigelegt. Der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha erschien beim italienischen Gesandten Aliotti und sprach ihm sein lebhaftes Bedauern über die Verhaftung des Obersten Muricchio und des Major Simeone aus. Auf Veranlassung des italienischen Pascha namens der albanischen Regierung einen Brief an Signor Aliotti, in welchem sie ebenfalls den Vorfall bedauert und sich zu jeder weiteren Genugtuungsleistung gegenüber Italien bereit erklärt. Hoffentlich wird sich die große Erregung, welche die italienische Presse wegen dieser Verhaftungsaffäre zur Schau trägt, nun wieder legen. Die Wiener „Reichspost“, das Organ des Erzherzog Thronfolgers Franz Ferdinand, beschuldigt den italienischen Gesandten Aliotti offen, die italienischen Umtriebe in Durazzo gegen die Regierung des Fürsten Wilhelm inszeniert und geleitet zu haben.

Wien, 8. Juni. In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß der internationale Ausschuss in Albanien seine Aufgabe als vollkommen geschleitet ansehe und daß der Fürst die Entscheidung den Waffen überlassen werde.

Konstantinopel, 8. Juni. Die 3 türkischen Prinzen Osman Fuad Effendi, Kemal Eddin Effendi, Abdul Halim Effendi und Abdur Rahim Effendi reisen morgen zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland. Jeder der Prinzen, als deren militärischer Erzieher Oberst v. Stempel angestellt ist, ist von einem türkischen Offizier begleitet.

Zwischen der Union und Mexiko gibt es immer wieder neue Zwischenfälle. Die mexikanischen Kanonenboote „Zaragoza“ und „Bravo“ sind nach Tampico beordert worden, um die vom Präsidenten Huerta über diese Hafenstadt verhängte Blockade in Kraft zu setzen. Die Unionregierung wünscht aber keine Blockade Tampicos, sie hat daher dem Kreuzer „Tacoma“ und dem Kanonenboot „Sacramento“ Befehl erteilt, die beiden mexikanischen Kanonenboote zu überwachen und die versuchte Ausführung der Blockade Tampicos eventuell gewaltsam zu verhindern.

New-York, 8. Juni. Aus Niagara Falls wird gemeldet: Angesichts der Tatsache, daß Präsident Wilson den amerikanischen Seestreitkräften Befehl gegeben hat, den Hafen Tampico trotz des Blockadebefehls Huertas als für den Handel offen zu betrachten, ist schwer einzusehen, wie sich ein Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko soll vermeiden lassen. Die Friedensvermittler glauben, wenn die Vereinigten Staaten dem Dampfer „Antilla“ dabei behilflich wären, die für die amerikanischen bestimmte Munition in Tampico

zu landen, würde Huerta seine Vertreter bei der Friedenskonferenz zurückrufen und die Folge wäre der Ausbruch der offenen Feindseligkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

Mexiko-City, 8. Juni. Huerta hat beschlossen, die angeordnete Blockade über Tampico aufzuheben.

In England vergeht jetzt kein Tag mehr, der nicht irgendeine Ausschreitung der „Wahlrechtswörter“ zeitigte. Am Sonntag früh verursachten Suffragetten eine Störung des Gottesdienstes in der katholischen Kirche zu Brompton. Zwei der Suffragetten wurden verhaftet.

London, 9. Juni. In Kapre, Grafschaft Essex, haben Frauenstimmrechtlerinnen auf dem Kirchhof marmorne Grabdenkmäler und Teile der neuen Kirchhofsmauer zerstört.

London, 8. Juni. Unmittelbar nachdem heute der König und die Königin die königliche Loge betreten hatten, um den internationalen Olympia-Rennen beizuwohnen, erhob sich eine gut gekleidete junge Frau, die ihren Platz gegenüber der Loge hatte und rief der Königin einige Worte über die gewaltsame Ermäßigung der im Gefängnis gehaltenen Frauenrechtlerinnen zu. Die Frau wurde sofort von zwei Polizeibeamten ergriffen und trotz ihres Widerstandes aus der Rennbahn gebracht.

Montreal, 9. Juni. Ein Taucher hat versucht, zu der gesunkenen Empress of Ireland, die in 18 Faden Tiefe liegt, hinaufzugehen. Er war mit einem Tauchergesetz ausgestattet, um die Leichen zu bergen, einballastiert und zur Identifizierung nach Quebec gebracht werden.

Quebec, 9. Juni. 40 Fischerboote sind bei einem Sturm am Freitag an der Küste nördlich von Neu-Braunschweig gescheitert. 20 Personen sind dabei ums Leben gekommen. Der Sturm wütete besonders heftig an den Küsten der Miramichi und Pippigan Insel. Acht Leichen sind bereits geborgen. Nach Meldungen aus Caspe brach der Sturm plötzlich mit furchtbarer Gewalt aus. Viele Fischerboote, die nicht an den Strand geworfen wurden, wurden an den Felsen zerschellt. Es werden immer noch Leichen gesucht.

## Württemberg.

Stuttgart 9. Juni. Das diesjährige Volksfest beginnt am Freitag, 25. September, und dauert bis Montag, 28. September. Das landwirtschaftliche Hauptfest findet am Samstag, 26. Sept., statt. Am Volksfestsonntag veranstaltet die Stadt wieder ein Pferderennen.

Stuttgart, 9. Juni. Zum Streit in der Sozialdemokratie erklärt der Vorstand der sozialdemokratischen Landtagsfraktion auf die Erklärung des Abg. Westmeyer, daß es die Art der Polemik Westmeyers sei, Parteigenossen, dort wo sie sich nicht wehren können, aufs schwerste zu beschuldigen und zu beschimpfen, um sie vor der Partei herabzusetzen und dann, wenn sie sich wehren, sich als verfolgte Unschuld hinzustellen. Es sei richtig, daß die Abg. Engelhardt und Goska sich gegen die Veröffentlichung der Zurückweisung ausgesprochen hätten, trotzdem sie die Angriffe Westmeyers auf die Fraktion mißbilligten. Die überwiegende Mehrheit der Fraktion sei der Ansicht, daß bei der weiten Verbreitung der Angriffe Westmeyers ihre öffentliche Zurückweisung unerlässlich sei, um einer weiteren Schädigung der Partei vorzubeugen.

Stuttgart, 8. Juni. Welche Anziehungskraft die Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege ausübt, beweist, daß in der Pfingstwoche 129 419 Personen die Ausstellung besuchten. Trotz der immerhin ungünstigen Witterung waren am vergangenen Sonntag doch 39 237 Besucher in der Ausstellung. Das sind Zahlen, die bisher nur selten von württembergischen Ausstellungen erreicht worden sind. Dieser große Erfolg ist der Reichhaltigkeit

und der Uebersichtlichkeit der Ausstellung zuzuschreiben, die jedem einzelnen dauernde Werte für seine Gesundheit und für sein Wohlergehen bietet.

Stuttgart, 9. Juni. Die städtische Ausstellungskommission hat die bürgerlichen Kollegien der dem württembergischen Städtetag angehörenden Städte zum Besuch der Gesundheitsausstellung eingeladen. Western bestellten unter Führung von Dr. Ingefinger die Gäste aus Feuerbach, Göttingen, Geislingen und Schwemningen die Ausstellung. Erste werden die Kollegialvertreter der Städte Göttingen, Ludwigsburg und Juffenhäuser in der Ausstellung erwartet.

Stuttgart, 9. Juni. Leutnant Wencker vom 19. Infanterieregiment in Ulm ist dieser Tage mit seinem Begleitoffizier von Hennings in 4 Stunden 50 Minuten von Johannistal nach Wien geflogen. Western trat er den Rückflug nach Ulm an und brauchte dazu, abgerechnet eine Zwischenlandung in Linz, 4 1/2 Stunden. In Ulm wurde ein vierstündiger Aufenthalt genommen und abends um 1/2 6 Uhr trotz schlechten Wetters nach Stuttgart weitergeflogen, wo gestern abend gegen 1/2 7 Uhr eine glatte Landung erfolgte. Heute abend nach 6 Uhr unternahmen beide Herren mit ihrem Doppeldecker einen Probestflug, der sie in mehrfachen, wundervollen Spiralen über Stuttgart bis zu etwa 1000 Meter hinaufführte. Das Flugzeug bot bei dem klaren, blauen Himmel und in der prächtigen Beleuchtung einen vielbekannteren Anblick als eine frühere Landung auf dem Wahnstaller Wäsen.

Zum Besuch des am 14. Juni d. J. in Reutlingen stattfindenden 22. Bundestags des Württ. Kriegerbundes wird auf den württ. Staatsbahnstrecken eine Fahrpreisermäßigung in der 4. Klasse mit Beschränkung auf die bei diesem Anlaß auszuführenden Sonderzüge in der Art gewährt, daß den Reisenden, die sich über ihre Zugehörigkeit zum Württ. Kriegerbund durch das Bundesabzeichen oder eine Bescheinigung der Ortsbehörde ausweisen, die Benutzung der Sonderzüge zum Preis von 1,75 Pfg. für 1 km der einfachen Fahrt gestattet wird. Die Ermäßigung wird nur gewährt, wenn die Hin- und Rückfahrt in den Sonderzügen erfolgt. Auf die Familienangehörigen der Kriegerbundsmitglieder erstreckt sich die Ermäßigung nicht. Die Strecken, auf denen Sonderzüge verkehren und der Kurs dieser Sonderzüge werden durch Aushang auf den Stationen bekannt gegeben werden.

Degerloch, 9. Juni. Die ehemalige Villa Siemens an der Kirchheimerstraße, die seit mehreren Jahren leer stand und zum Kaufpreis von einer halben Million ausgeschrieben war, ist nunmehr um 312 000 M. in den Besitz eines Stuttgarter Arztes übergegangen, der sie samt dem schönen Park in ein Sanatorium umwandeln wird.

Haberschlacht, 8. Juni. Zum Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde wurde Oberamtsplegeassistent Ferdinand Fischer-Maulbronn gewählt.

Obertal bei Baiersbrunn, 9. Juni. Wie sich leider jeden Tag mehr herausstellt, ist durch die kalten Nalage die Hoffnung auf eine reiche Heidelbeerernte vernichtet. Es sieht beinahe ebenso schlimm aus wie voriges Jahr. Im Tal sind die Heidelbeeren fast gänzlich erfroren, dagegen gibt es solche vereinzelt in den Hochwäldungen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. Juni. Wie jedes Jahr, so traten auch heuer an Pfingsten die Vertreter der Evang. Arbeitervereine Württembergs zu einem Verbandstag, diesmal in Blaubeuren, zusammen. Unter flatterten die Fahnen in die heiteren Lüfte, lachend strahlte der blaue Himmel über dem stillen Winkel des Blautopfs und festlicher Sonnenglanz leuchtete in die lauschigen Ecken des

Klosterhofes hinein, um so Blaubeuren im günstigsten Lichte zu zeigen. Der „Evangel. Arbeiterverein Neuenbürg“ sandte als seine Vertreter die H. Gauß und Gierbach nach dort, denen sich noch Dr. W. Blais in seiner Eigenschaft als Mitglied des Landesauschusses angeschlossen. In der gestrigen im Ruchhaus Waldeck hier abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung erstatteten nun die Benannten den Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Der am Pfingstsonntag abend abgehaltene Begrüßungsabend fand in der von der Seminarverwaltung freundlichst zur Verfügung gestellten früheren Klosterkirche, jetzigen Seminarturnhalle, statt. Ein selten stimmungsvoller Raum, der wie von selbst zu Vergleichen anregte zwischen dem Frömmigkeitsideal der alten Klosterbrüder, dem freien, weiten, evangelischen und sozialen Geist der evangel. Arbeitervereine. Sprudelnd und wichtig das einermal, tief und ernst wie der Blautopf das anderemal, so floß der Strom der Reden durch die Runden. In humorvoller Weise beleuchtete an der Hand einer Erinnerung aus seiner dortigen Seminarzeit der Verbandsvorsitzende Dr. Stadtpfarrer Lamparter die Art und Weise der Evangel. Arbeitervereine. Darbietungen des Viederkranzes, Gesangsvorträge von Frau Boden-Heim und ein von Blaubeurer Arbeitern trefflich vorgeführtes Stück aus der Zeit von 1812-13 umrahmten in würdiger Weise den Abend. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen Montag früh 8 Uhr mit einer gehaltvollen Ansprache von Stefan Pfähler. Eine Reihe von Begrüßungsansprachen von Vertretern staatlicher, städtischer und kirchlicher Behörden folgte. Regierungsrat Bürner bekannte sich stolz als Mitglied und Mitbegründer des Vereins Blaubeuren und seine weiteren Ausführungen, ebenso wie nachher die des Landtagsabgeordneten Maier (natl.), der wünschte, daß unsere Bestrebungen immer mehr im Lande bekannt und gewürdigt würden, insbesondere in den maßgebenden Kreisen, fanden rauschenden Beifall. In schlichter und warmer Weise gaben die Redner Zeugnis von dem tiefen inneren Verständnis, das alle Gäste unserer Arbeit entgegenbrachten, und es klang eine hohe Achtung vor derselben heraus. Es folgten hierauf die Jahresberichte der verschiedenen Verbandsbeamten. Der Vorsitzende, Stadtpfarrer Lamparter, konnte mit Genugtuung darauf hinweisen, daß für die evangel. Arbeiterbewegung keine unangenehme Zeit sei, was sich auch in zahlreicheren Räumlichkeiten des Verbands zeigt. Umstände bei, so eine gewisse Krise, vor welche sich die Gewerkschaften immer mehr gestellt sehen, auch das Eintreten der Arbeitervereine bei den verschiedenen Arbeitervertretungswahlen. Auch die Kirchenaustrittsbewegung hat wieder die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Tatsache hingelenkt, daß es auch eine nicht-sozialdemokratische Arbeiterbewegung gibt. Besonders zu begrüßen ist die fortschreitende Gründung von evangel. Arbeiterinnenvereinen, die eine entschiedene Lücke ausfüllen. Sie sollen nunmehr auch im Landesauschuß eine Vertretung bekommen. An Zahlen sind folgende zu nennen: der Landesverband hatte auf 1. Januar 1913 78 Arbeiter- und zwei Arbeiterinnenvereine mit zusammen 6176 Mitgliedern. Im laufenden Jahr sind schon wieder 6 Arbeiter- und 3 Arbeiterinnenvereine gegründet worden, so daß der jetzige Stand etwa 6500 Mitglieder beträgt. Die Verbandskasse könnte außerordentliche Zuwendungen stets sehr gut brauchen. Die Verbandskasselle hat über 1700 Mitglieder; sie besitzt ein Vermögen von rund 64000 Mk. und konnte im letzten Jahr 4400 Mk. Sterbegelder auszahlen. Nach wie vor besteht eine Haupttätigkeit der Vereine und Gewerkschaften in der Abhaltung von Vorträgen und Diskussionsabenden über soziale und allgemein bildende

Themata; ihre Gesamtzahl betrug 1913 438. Aus der Notkaffe konnten Unterstützungen im Gesamtbetrag von 740 Mk. gewährt werden. Bei der Deutschen Volksversicherung sind aus dem Verband bis jetzt 250 Versicherungsanträge mit einem Kapital von 120000 Mk. eingelaufen. Hier ist vielleicht gestattet einzuschalten, daß der Verein Neuenbürg in nächster Zeit sich mehr mit dem wirklich gemeinnützigen Unternehmen der Volksversicherung beschäftigen wird. Zuerst mit einigen aufklärenden Artikeln und dann durch Abhalten einer öffentlichen Versammlung mit freier Diskussion. — Unkennbar den anregendsten Teil der geschäftlichen Verhandlungen bildete ein Vortrag von Stadtpfarrer Dr. Lempp-Craillsheim über „Der amerikanische und der deutsche Arbeiter“. Der Redner beleuchtete zuerst die tiefgehenden Gegensätze und Standesunterschiede innerhalb der amerikanischen Arbeiterschaft, die oft beneidenswerten Arbeitsverhältnisse des gelehrten altamerikanischen Arbeiters und daneben die überaus traurigen Verhältnisse vieler eingewanderten, nicht organisierten, vollends der schwarzen Arbeiter. Kam auch vielleicht der deutsche Arbeiter etwas zu schlecht weg dabei, so war doch das Ganze eine ausgezeichnete Schilderung einmal dessen, was man überhaupt von dem Sammelurium von Menschen, aus dem sich der Arbeiterstand in Amerika rekrutiert, zu halten hat, wie wenig Einheitslichkeit darin steckt, wie starke Klassenunterschiede die Arbeiter trennen. Besonders famos und padernd war aber die Charakterisierung des echten Amerikaners, die der Redner knapp im Anschluß an ein Zitat aus Erwin Rosen „Der deutsche Lausbub in Amerika“ gab: „Sei frei, sei stark und hilf dir selbst.“ Das stolze Kraftgefühl mit seiner ungeheuren Kraftanstrengung jedes Einzelnen, die grundsätzlich und praktisch anerkannte Demokratie, die Wertung und Achtung jeder vernünftigen Arbeit, die Verachtung des Müßiggangs, das starke eigene Streben und die stramme Selbstzucht des Amerikaners wußte der Redner padernd zu schildern und die entsprechende Nutzenanwendung für deutsche Verhältnisse zu ziehen. Lebhafter Beifall dankte dem Redner für diese Festgabe. — Weiter wurde der Beschluß gefaßt, für das im Jahre 1916 zu feiernde 25jährige Verbandsjubiläum einen Jubiläumsspenden zu sammeln, um vor allem die Arbeiterinnensache kräftig — auch nach der hauswirtschaftlichen Seite hin — in Angriff nehmen zu können. — Der am 10. Mai stattgehabten Berliner Kundgebung für Fortführung der sozialen einstimmig gefaßter Erklärung an: „Der Landesverband der evangel. Arbeitervereine und Arbeiterinnenvereine erklärt seine volle Zustimmung zu der im vorigen Monat in Berlin veranstalteten Kundgebung der Gesellschaft für soziale Reform. Wohl vermögen gesetzliche und äußere Einrichtungen die soziale Heilung nicht zu schaffen, sondern hierzu ist vor allem auch die Durchdringung unserer Gesellschaft mit der aus dem Christentum entspringenden sozialen Gesinnung notwendig; aber wo noch tatsächliche Mißstände vorliegen, welche eine Gefahr für die geistige und körperliche Gesundheit unseres Volkstums in sich schließen — wir erinnern an die Notwendigkeit der Wohnungsfürsorge, Ausdehnung der Sonntagruhe, Schutz der Koalitionsfreiheit, Arbeitslosenfürsorge, Herabsetzung des Invalidenalters vom 70. auf das 65. Jahr, Verbot der Nachtarbeit der Jugendlichen u. a. — da muß ein Eingreifen der gesetzgebenden Organe verlangt werden.“ — Für die nächste Verbandsabstimmung lagen verschiedene Einladungen vor. Der Ort wird im Herbst bestimmt werden. Die Frage des Geburtentags wurde den Vereinen zur ersten Beachtung empfohlen und gerade von dieser Frage aus die Notwendigkeit der Fortführung der Sozialreform betont; ebenso soll den sozialen Wahlen

erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden, auch von Seiten der Verbandsleitung. — Ein gemeinsames Mittagessen, bei dem die üblichen Reden gehalten wurden, schloß sich an die 6stündige Tagung an. Ein gemüthlicher Spaziergang aufs „Hörnle“ bildete sodann den Beschluß. — Weiter wäre aus der anregend verlaufenen Versammlung noch zu berichten, daß der evangel. Arbeiterverein Neuenbürg beabsichtigt, im Laufe des Sommers die Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart zu besuchen. Bekanntlich gewährt die württ. Eisenbahnverwaltung für Vereine Preisermäßigung, auch die Ausstellungsverwaltung gibt Karten für Vereine zu ermäßigten Preisen ab, so daß die Auslagen für den Einzelnen nicht zu hoch werden. Auch Nichtmitglieder sollen eingeladen werden. Näheres folgt noch. Mit einem Dank an die Berichterstatter und einer Ermahnung an die Mitglieder, treu zu unserer evangelisch-sozialen Sache zu halten, schloß der Vorstand die Versammlung.

Birkenfeld, 9. Juni. (Schweinezählung.) Gesamtzahl der Schweine 286.

Diellingen, 8. Juni. Es sei darauf hingewiesen, daß auch am Fronleichnam eine Auf-führung des „Göy von Berlichingen“ auf der hiesigen Naturbühne stattfindet. Die Spielleitung hofft damit manchem einen Gefallen zu erweisen, der Sonntags aus diesem oder jenem Grund nicht in der Lage ist, das Spiel zu besuchen. Und es ist, daß ist die ein-stimmige Ueberzeugung derer, die das Spiel schon besucht haben, wirklich des Besuches wert. So lebens-voll kann Göy auf der größten Bühne nicht gespielt werden. Auch am Sonntag verfehle das Spiel des Eindrucks auf die Zuschauer nicht und entfalte wieder im großen und kleinen seine prächtigen Schönheiten.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Paris, 9. Juni. Ribot hat dem Präsidenten Poirecaré erklärt, daß er Erfolg gehabt habe. Das Kabinett wird sich demnach folgendermaßen zusammenziehen: Ministerpräsident und Justiz Ribot, Auswärtiges Léon Bourgeois, Inneres Peytral, Krieg Rouleux, Marine Delcassé, Finanzen Clementel, Kolonien Emile Chautemps. Von dem neuen Kabinett sind fünf Mitglieder Senatoren, 7 Deputierte. In politischer Richtung sind sämtliche Deputierten Mitglieder der Radikalen Linken mit Ausnahme von Dariac, der Linkrepublikaner ist. Die drei Senatoren sind sämtlich schon Minister gewesen, während von den Deputierten nur Delcassé, Rouleux und Clementel Minister waren.

Paris, 9. Juni. In dem kaum gesicherten Kabinett Ribot ist im Lauf des späten Nachmittags eine neue Verschiebung eingetreten, so daß die Zusammensetzung wieder nicht vollständig ist. Die geeinigten Radikalen hielten heute nachmittag in der Rue Balois eine Versammlung ab, bei der auch Caillaux zugegen war. Im letzten Augenblick wurde hier Rouleux so bestimmt, daß er umgehend zu Ribot fuhr und ihm erklärte, er werde nunmehr endgültig auf das Portefeuille des Kriegsministeriums verzichten. Das Kriegs-portefeuille hat nunmehr Delcassé übernommen und das Marineministerium Senator Chautemps. Das Ministerium der Kolonien ist im Augenblick also unbesetzt.

### Voraussetzliche Differenz.

Das Tief lagert noch immer über Mitteleuropa, ist aber im Ausgleiche begriffen, worauf Aufbesserung sich anbahnen und bei milderer Temperatur die Niederschläge aufhören werden.

### Hierzu zweites Blatt.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Stein-mauern und Ruppenheim Bez. Rastatt, sowie in Karlsruhe und Beiertheim wird gemäß § 168 der Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz für sämtliche Gemeinden des Amtsbezirks Ettlingen mit Ausnahme von Burbach, Bunsbach, Epenrot, Pfaffenrot, Reichenbach, Schielberg, Schlattenbach, Schöllbrunn und Speffart folgendes angeordnet:

Es ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb vom Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf marktähnliche Veranstaltungen.

2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gemeindlichen Niederlassung des Händlers oder ohne

Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

Ettlingen, 8. Juni 1914.

Gr. Bezirksamt.

### Neu- und Dehndgras-Versteigerung.

Am Dienstag den 16. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr, werden wir das Grasertragnis der der Stadt-gemeinde gehörigen Wiesen im Größeltal öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der Ausscherewohnung.

Pforzheim, den 8. Juni 1914.

Städtische Gas- und Wasserwerke:

Heinrich.

Notenfol.

### Im Zwangswege

wird am Freitag den 12. d. M., vormittags 10 Uhr,

1 Stier und 1 Schwein öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Eder,

Gerihtsvollzieher beim R. Amtsgericht Neuenbürg, Wohnsitz in Herrenalb.

Contobüchlein

empf. die G. Reich'sche Buchdr.



**A. Oberamt Neuenbürg.  
Pflanzenschutzdienst.**

Den Herren Ortsvorstehern gehen heute Fragebogen der R. Anstalt für Pflanzenschutz in Hohenheim über die Flugperioden der Raupen mit dem Auftrag zu, die Fragebogen nach Möglichkeit auszufüllen und bis längstens 20. Juni 1914 an die genannte Anstalt unmittelbar einzusenden.  
Den 8. Juni 1914. Oberamtmann Ziegele.

**A. Oberamt Neuenbürg  
Wasserbenützungsanlage.**

Die Firma Hauelsen & Sohn in Neuenbürg beabsichtigt die Wasserbenützungsanlage T 20 auf Markung Neuenbürg (obere Senfensfabrik) in nachstehender Weise umzuändern:

1. Das Triebwerk von T 20 wird von Gebäude Nr. 87a (Senfensfabrik) durch Verlängerung des Oberkanals weiter abwärts auf die Grundstücke Nr. 468 und 469 in ein dort zu errichtendes Turbinenhaus verlegt.
2. Die Turbinen in Gebäude Nr. 87a werden entfernt und im neuen Turbinenhaus zwei Francisturbinen eingesetzt.
3. Der neue ca. 275 m lange Oberkanal zweigt vor dem alten Triebwerk in Gebäude Nr. 87a ab, erhält am Anfang 2 Einlaßfallen von je 2,40 m Lichtweite und erstreckt sich auf die Grundstücke Nr. 455/1, 457, 458/1 u. 2, 459, 463, 464, 467 und 468. Der neue Unterkanal erstreckt sich auf die Grundstücke Nr. 468, 469 und mündet auf Grundstück Nr. 478 in die Enz.

Der seitherige Unterkanal wird als Grundablaß benützt. An dem bestehenden Oberkanal und am „Regelwehr“ werden Änderungen nicht vorgenommen.

Etwasige Einwendungen gegen das von der Firma Hauelsen & Sohn eingereichte Gesuch um Erlaubnis zur Herstellung der Wasserbenützungsanlage und um Verleihung des erforderlichen Wasserbenützungsbrechtes sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Spätere Einwendungen können, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht berücksichtigt werden. Pläne und Beschreibungen sind in der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.  
Den 6. Juni 1914. Amtmann Gaiser.

**A. Oberamt Neuenbürg.  
Wasserbenützungsanlage.**

Schultheiß Joh. Stieringer in Enzthal beabsichtigt nach Abbruch der früheren Wasserstube an der Enz bei Parzelle Nr. 61/8 Markung Enzthalerle den Wassergraben auf diesem Grundstück 76 m flussaufwärts fortzuführen und bei Parzelle Nr. 61/7 dieser Markung eine 0,55 m breite Einlaßfalle zum Zweck der Entnahme des zur Wasserversorgung der unterliegenden Grundstücke erforderlichen Wassers aus der Enz einzustellen. Um dem Wassergraben das erforderliche Wasser zuzuführen, will der Unternehmer am Einlaß auf die ganze Breite der Enz (Markungen Enzthalerle und Bergorte) eine feste Holzschwelle mit abnehmbarem 15 cm hohen Auffah in die Flußsohle einlegen. Durch diesen Auffah wird ein Anstieg des Enzwasserspiegels von 0,18 m bewirkt werden.

Etwasige Einwendungen gegen das von Schultheiß Stieringer gestellte Gesuch um Genehmigung der Wasserbenützungsanlage und um Verleihung des Wasserbenützungsbrechtes sind binnen 14 Tagen, vom Tage nach Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, hier anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Beschreibungen und Pläne sind in der Oberamtskanzlei, sowie im Rathaus Enzthalerle zur Einsicht aufgelegt.  
Den 6. Juni 1914. Amtmann Gaiser.

**A. Amtsgericht Neuenbürg.**

**Das Konkursverfahren**

über das Vermögen des Fuhrmanns Ludwig Genthner in Gouweiler wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Den 6. Juni 1914. Gerichtsschreiber Geh.

**Gemeinde Dennaich.**

**Die Grab- und Betonierungs-Arbeiten**

zum Aussichtsturm werden am Donnerstag den 11. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Abstreich (Alford) je getrennt vergeben.

Mit der Grabarbeit ist sofort zu beginnen.

Den 8. Juni 1914. Schultheißenamt. Neuweiler.

**Brief-Cassetten** in allen Preislagen sind zu haben in der G. Nech'schen Buchhdlg.

**Jung-Deutschland.  
Neuenbürg.**

**Kommenden Samstag**  
Antreten präzis 8 Uhr im Schulhof zu dem Geländespiel gegen die Ortsgruppe Wildbad.

Der Nachtmarsch findet nur bei guter Witterung statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Schömburg.  
Schöne, sommerliche

**Wohnung**

mit 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten.  
Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

**Zwei Zuchteber,**

Bestieler Rasse, schlappohrig, 3 bis 4 Monate alt, von prämi. Abstammung, hat zu verkaufen D. Köpfer, Spielberg R. Durlach.



**Steckenpferd-Seife**

die beste Lillienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, Stück 50 Pf. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei Karl Mahler; Adolf Lustnauer, Neuenbürg.

Man staunt über die Vorteile!

Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

**Superior-Fahrräder,**  
Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u. Haushaltungsartikel sind von bester Qualität und äußerst vorteilhaft.  
Reliabilistischer Katalog gratis.  
Hans Hartmann Aktienges., Eisenach 24



**Die Buchdruckerei**

des „Enztäler“

empfiehlt sich zur Herstellung aller Druck-Arbeiten

- als:
- Fakturen: Rechnungen
  - Zirkulare: Briefköpfe
  - Visiten-, Gratulations-, Verlobungs-, Hochzeits-, Trauer- und Geschäftskarten: Trauerbriefe
  - Grabreden: Broschüren
  - Plakate etc.

unter Zusage rascher und solider Bedienung bei billigsten Preisen.

Grosses Lager in amtlichen Formularien.



**B. Grundbuchamt Wildbad.**

Die im Nachlaß des Karl Friedrich Mutterer, Holzhauers hier, vorhandenen Grundstücke:

- a) 3 a 17 qm Wohnhaus und Hofraum, B 146, 10 a 90 qm P. 215, Wieje dabei, 14 a 07 qm in den R. Anlagen, angekauft zu 13 100 M.;
- b) Parz. 9/3: 5 a 28 qm Acker mit Scheuer am Straubenberg, angekauft zu 150 M.

kommen am **Donnerstag den 11. Juni 1914, nachmittags 5 Uhr,**

auf der Notariatskanzlei wiederholt öffentlich zur Versteigerung. Das Anwesen eignet sich vermöge seiner schönen Lage zu einem Privatfih.

Der Zuschlag wird sofort erteilt werden.

Den 9. Juni 1914.

Bezirksnotariatsverwejer Huppenbauer.

**Wegbau-Versteigerung.**

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gerndbach vergibt in öffentlicher Versteigerung am **Donnerstag den 25. Juni ds. J., mittags 12 Uhr, im Sakhaus zu Kaltenbrunn** den Bau zweier Holzabfuhrwege I. Klasse in Abt. I 1 und 84 mit 1010 m Länge und zweier Schleifwege in Abt. 35, 36, 37 und 54 mit 1650 m Länge. Gesamtanschlag 9200 M. Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden. Auskunft erteilen auch Wegbauaufseher Weiler in Reichental und die Forstwärter Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultzeiß in Rombach.

**Wilh. Wackenhut, Neuenbürg**

Marktstr. 212: **Tuchhandlung mit Schneiderei**

liefert **Herren-Anzüge** mit guter Verarbeitung und gutem Sitz zu Mk. 40.—, 45.—, 48.—, 52.—, 56.—, 60.—  
**Damen-Kostüme** schon von Mk. 42.— an.

**Dobel.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Dobel und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich ein **Flaschnerei-Geschäft** eröffnet habe. **Renarbeiten** und **Reparaturen** werden billigt und prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll  
**Gustav König, Flaschner.**

Deutsche Reichspatente  
Österr. Reichspatente

**Remlu-Press**

Ein Person entlastet damit ca. 16 Stunden auf eine Fingerring, gleichzeitiger und starker schreier aus zwei Personen mit der Wringmaschine. Schont die Wäsche, selbst die besten Gewebe und ein Zerbrechen der Fasern, Ringen etc. ist ausgeschlossen. Keine Reparatur, ungeschickte Gerichte, beide Zeugnisse von vielen Hunderten von Hausfrauen. Verlangen Sie die REMLU-Press ohne jede Verbindlichkeit einen Waschltag zur Probe!

Vertretung:  
**Fr. Höhn, Schlossermstr., Neuenbürg.**  
Prospekte auf Verlangen gratis.

Neuenbürg, 9. Juni 1914.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treu-beforgten Vater, Bruder, Schwager und Onkel



### Christian Frantz,

Sensenschmied.

Dienstag morgen 11 1/2 Uhr im Alter von nahezu 63 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Frantz, geb. Proß, und Kinder.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Neuenbürg, 10. Juni 1914.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwägerin und Tante



### Lidia Gaifer

unerwartet schnell in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr auf dem neuen Friedhof statt.

## Arbeits-Vergebung.

Zur Erbauung eines größeren Einfamilienhauses für Hrn. **Karl Ramm**, Handelsgärtner in Neuenbürg, habe ich folgende Arbeiten in Afford zu vergeben:

1. Grab-, Maurer- u. Betonarbeiten,
2. Zimmer-Arbeiten,
3. Schmiede-Arbeiten,
4. Eisenlieferung,
5. Hohlsteindecken-Arbeit,
6. Dachdecker-Arbeit,
7. Blechner-Arbeit.

Zeichnungen, Vorschlag und Bedingungen liegen in meinem Büro in Pforzheim, Gäterstraße 48, von 7—10 Uhr vormittags zur Einsicht auf und sind gefl. Offerten bis längstens **Mittwoch den 10. ds. Mts., abends 5 Uhr**, daselbst einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Pforzheim, den 5. Juni 1914.  
**Alexander Geißt, Arch., D. J. A.**

## Turmuhrenverkauf.

Durch Todesfall eines befreundeten Kollegen habe ich im Auftrag der Witwe verschiedene neue Turmuhren billig zu verkaufen.

- 1 Turmuhr mit Eisenrädern, Geh., Viertel- und 1 Stunden-schlagwerk, für Kapelle, Schul-, Rathaus oder Fabrik;
- 1 gleiche Uhr mit Messingrädern;
- 1 Kirchenguhr, Eisenräder, mit Geh., Viertel- und 1 Stunden-schlagwerk zu Glocken bis zu 120 cm Durchmesser;
- 1 Kirchenguhr, Eisenräder, mit Geh., Viertel- und 2 Stunden-schlagwerken zu Glocken bis zu 120 cm Durchmesser;
- verschiedene Schalenglocken, Turmuhr-Zifferblätter, Zeiger usw.;
- 1 neue Wächterkontrolluhr für 6 Stationen.

Für tadellosen Gang und Schlag, gutes Material und Montierung wird langjährige Garantie geleistet.

**Fr. Günther, Uhrmacher.**

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Zur Beerdigung unseres Kameraden



### Christian Frank,

Inhaber des Verdienst-Ehrenzeichens,

versammeln sich die Mitglieder **Donnerstag nachmittag 3 1/2 Uhr** vor dem Rathaus. Anzug: Dienstroch, Gurt, Helm, schwarze Hose.

**Das Kommando.**

## Turn-Verein Neuenbürg.

Zu zahlreicher Beteiligung an der Beerdigung unseres langjährigen Vereinsmitglieds



### Christian Frank

am **Donnerstag nachmittag 4 Uhr** ladet herzlich ein **der Turnauschuß.**

## Militär-Verein Neuenbürg.

Die Kameraden werden von dem Ableben unseres geschätzten treuen Mitglieds und langjährigen Kassiers



### Christian Frank

geziemend in Kenntnis gesetzt. Die Beerdigung findet **Donnerstag nachm. 4 Uhr** statt. Sammlung im Lokal um **3.30 Uhr**. Wir bitten, unserem verstorbenen Kameraden recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen.

**Der Auschuß.**

Neuenbürg.

Eine freundliche

## Wohnung

mit 4 ebent. auch 3 Zimmern ist zu vermieten bis 1. Juli oder 1. August unterer Sägerweg. Von wem sagt die Exp. d. Bl. Schömberg.

Ezge mein

## Heu und Oehmdgras

von meinen beiden Gärten dem Verkaufe aus.

**Adolf Zhenrer,**  
Telefon 17.

**Junger Mann,**  
nicht unter 18 Jahren, kann

## Chausseur

werden.

**Dürkopp-Garage, Offenburg.**

### Schuhputz

# Nigrin

färbt nicht ab

**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt  
die G. Nees'sche Buchdruckerei.

Zur Förderung der

## Gesundheit

kein

### Schlafzimmer

ohne

### Metall-Bettstellen



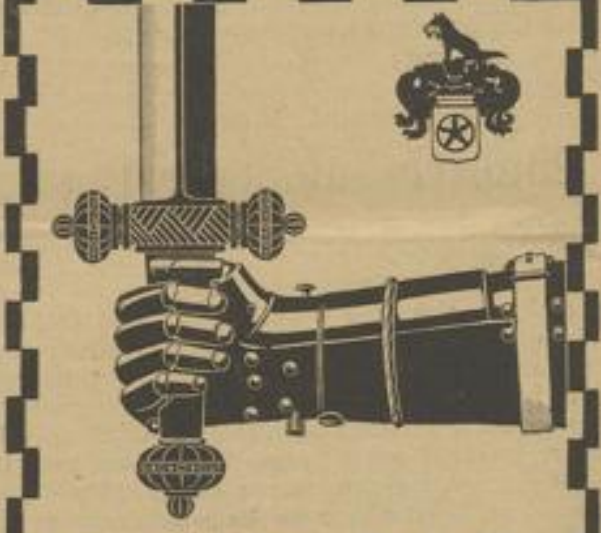
Marke

Carl Hch. Lellbach

Tel. 14 Pforzheim Leopoldstr. 7.

## Volkschauspiel Dietlingen bei Pforzheim.

Morgen **Donnerstag (Fronleichnam)** Extra-Vorstellung.



## Göß von Berlichingen

von W. von Goethe.

Anfang 1/3 Uhr. Ende gegen 1/7 Uhr.

Vorverkauf in Pforzheim: M. Walz, Schlossberg, Nieders Buchhandlung, G. Deißs Buchhandlung, Friedrich Stodinger, Siggartengeschäft.

Preise der Plätze: Fremden-Loge 5 Mk., Loge 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1.50 Mk., 3. Platz 1 Mk., Stichplatz 50 Pf.

Füge ab Wildbad: 1.01; Füge ab Brötzingen (Albthalbahn): 1.55, 2.07, 2.52 nach Dietlingen. Rückfahrt von Dietlingen: 6.48, 7.00, 7.18, 8.10, 9.08. Brötzingen ab nach Wildbad: 7.48.

Bestellungen auf Eintrittskarten nimmt auch das Theaterbüro Dietlingen, Telefon 1152, entgegen.

Der von uns unter der früheren Firma „Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig“ ausgefertigte

## Versicherungsschein Nr. 60 617

vom 19. April 1883, lautend auf das Leben des Hrn. **Johann Adam Streker**, Weisers in der Sensenfabrik in Neuenbürg i. Württ., jetzt penj. Sensenschmiedemeister daselbst, ist uns als **abhanden gekommen** angezeigt worden.

Gemäß § 19 unserer Allgemeinen Versicherungsbedingungen werden wir für diesen Schein eine Ersatzurkunde ausstellen, wenn sich **innerhalb zweier Monate** ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte.

Leipzig, den 9. Juni 1914.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger).  
Dr. Walther. Nibel.